

Internationales Flair

Tenor Jay Alexander hat treue Fans beim Katholischen Frauenbund in Kenzingen. Das bescherte fast 300 Besuchern nun ein besonderes Adventskonzert. Auch 2025 wird ein prominenter Sänger kommen.

■ Von Jürgen Schweizer

KENZINGEN Ein beeindruckendes Weihnachtskonzert, das fast 300 Besucherinnen und Besucher tief bewegte, fand am Sonntagabend in der St. Laurentiuskirche in Kenzingen statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Katholischen Frauenbund, Zweigverein Kenzingen, der erneut einen prominenten Künstler gewinnen konnte.

Brigitte Dreja vom Vorstandsteam erzählte stolz, wie der Kontakt zustande gekommen war: Sie selbst ist Mitglied im Fanclub von Marc Marshall und Jay Alexander. Bei einem Fantreffen fragte sie, ob die beiden auch einmal in Kenzingen auftreten könnten – eine Bitte, die erfüllt wurde. Seitdem wechseln sich die Künstler ab: Mal kommt Marc Marshall, mal Jay Alexander. Bereits jetzt steht fest, dass Marc Marshall am 5. Dezember 2025 das nächste Weihnachtskonzert in Kenzingen gestalten wird.

Der charismatische Startenor Jay Alexander eröffnete das Konzert mit besinnlichen Worten. Die Advents- und Weihnachtszeit beschrieb er als eine Zeit der Hoffnung, die er stets besonders genieße. Mit einem Augenzwinkern erinnerte er an den bayrischen Komiker Karl Valentin, der einmal meinte: „Wenn die schlimmste Zeit des Jahres – die Adventszeit – vorbei ist, kann es ja nur besser werden.“

Begleitet wurde Alexander von der charmanten Pianistin Juna Tcherevatskaja, mit der er seit 29 Jahren zusammenarbeitet.



Begeisterten das Publikum: Jay Alexander und Juna Tcherevatskaja.

Gleich zu Beginn fesselte er das Publikum mit dem berühmten „Agnus Dei“ von Georges Bizet. Es folgten sakrale Stücke und bekannte weihnachtliche Lieder, die mal beschwingt und heiter, mal nachdenklich und berührend vorgetragen wurden.

Zu den Höhepunkten zählten Klassiker wie „Mary's Boychild“ von Boney M und „White Christmas“, bei dem der Künstler die Besucherinnen und Besucher zum Mitsummen animierte. Besonders ergreifend war das Volkslied „Heidschi Bumbeidschi“, bei dem es in der Kirche ganz still wurde. Zwischen den musikalischen Darbietungen streute Alexander Gedichte von Joseph von Eichendorff, eine Geschichte von Paul Peter

Schneider sowie einen humorvollen Schüleraufsatz über die Adventszeit ein, die das Publikum begeisterten.

Auch internationale Lieder bereicherten das abwechslungsreiche Programm. Neben deutschen und englischen Klassikern sorgte das spanische „Feliz Navidad“ für ausgelassene Stimmung, bei der die Zuhörer kraftvoll mitsangen. Doch nach dem temperamentvollen Gassenhauer lenkte der Künstler den Abend wieder in besinnlichere Bahnen. Mit dem bewegenden Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer schloss Jay Alexander das Konzert, das lange in Erinnerung bleiben wird.